Wir proben „Dr Raphael muess i Züügestand"

Kurz nach den Sommerferien wurde zum ersten Mal gelesen und dabei wurden auch gleich die Rollen verteilt. Zwar mussten wir für eine kleine Nebenrolle und für die Souffleuse auf die Suche gehen, wurden aber nicht nur fündig, sondern mit zwei Damen belohnt.

Das ausgewählte Stück verlangt von den Akteuren und der Regie recht viel, da aufgrund von gegebenen Positionen auf der Bühne stark mit Mimik und Gestik gearbeitet werden muss, um die Sache lebhaft zu gestalten. Eine besondere Herausforderung an alle, die Geduld gefordert hat, aber in meinem Augen geglückt ist.

Wie in den Jahren zuvor, fand der Bühnenstart im September statt und dies jeweils an jedem Montag, bis kurz vor Weihnachten, um dann Anfang Januar seine Fortsetzung zu nehmen. Im Grossen und Ganzen konnte der Probenplan eingehalten werden, mit Ausnahme im Februar, wo wir für 3 Proben auf den Dienstag ausweichen konnten, da unser Probelokal anders genutzt wurde. Hier ein grosses Dankeschön für die Flexibilität an unser Wirte-Ehepaar im Freischütz.

Mit dem nötigen Einsatz gepaart mit etwas Humor nahm das Ganze gute Formen an. Ein Stück, dass uns auch während den Proben oft zum Lachen brachte, was sicher bei den Aufführungen auch vom Publikum geschätzt werden wird.

In dieser Theatersaison fiel der Probesonntag auf den 26. Januar, früher als in den vorangegangenen Jahren, aber umso wichtiger bei der speziellen Herausforderung des Stücks.

Mit einem neuen Bühnenbauer wurde ein weiterer Glücksgriff Tatsache.
Sein schneller und überzeugender Einsatz hat alle beflügelt und zum guten Gelingen einen wesentlichen Beitrag hinzu gesteuert.

Unsere Truppe hat einmal mehr bewiesen, dass sich alle in der Theater-familie wohl fühlen können und dies damit nach wie vor das beste Mittel zum Erfolg bleibt.
Also freut Euch auf gelungene und tolle Aufführungen.

Klaus Jenni